SMALL WONDER



Loonee Toons

Intensified

Yebo

Fun Republic

Shadowland

Aachen '92

Gigs+Niter News Interviews



Hallo Leutchen,

die zweite Ausgabe liegt in euren ungewaschenen Händen, also Vorsicht und erst mal waschen gehen.

Wir haben uns mal wieder keine Mühe gegeben und alle Artikel fleißig geklaut, deswegen ist diese Ausgabe auch ganz großartig geworden. Zuerst will ich jetzt mal die Arroganz einiger (D.D.R. Records, Eastend, [illegible], usw.) beklagen, die in unserem tollen Zine leider keine Werbung machen wollten und es noch nicht mal für notwendig hielten, uns überhaupt zu antworten. Schade, Schade! Aber dies hat uns nicht gehindert weiterzumachen und noch besser zu werden. Man kann das Zine jetzt auch im ABO bestellen und zwar 5,- DM für zwei Ausgaben. Wir werden trotzdem unregelmäßig erscheinen, da wir nicht immer Zeit und Lust(!) haben, tausende Seiten mit unseren wundervollen Gedanken zu füllen. Die nächste Ausgabe wird dann um Ostern herum erscheinen.

Ihr könnt überigens Tapes mit guten Mod-sachen bei mir bestellen, sie werden wohl 10,- DM kosten. Und wie immer: Schreibt mir, egal ob Kritik oder Lob, alles wird gnadenlos abgedruckt.

Jan Kroll
Schulstr. 38
4322 Sprockhövel
Germany

P.S.: Wir suchen auch noch Leute die für uns Berichte aus allen Teilen Deutschlands schreiben. Wir können ja nicht überall sein!

NEWS

"El Bosso und die Ping Pongs" werden sich auflösen, was wohl viele Leute nicht stören wird. Der Posaunist von "El Bosso", Prof. Richie, wird wohl jetzt bei den "Frits" spielen.

Der neue Katalog von "Downtown" ist erschienen, massig T-Shirts und Buttons.
Downtown
Auf dem Straßenberg 6
2419 Einhaus

Auch die neue Ausgabe vom "Moskito" Katalog liegt bereits in meinen Händen, wieder viele Daten, T-Shirts und Platten. Lohnt sich immer!
Moskito Mailorder
Kettelerstr. 7
4400 Münster

Wer hat Photos in Aachen gemacht? Wir suchen immer noch gute Photos, also meldet Euch mal bei uns!

Messer Banzani gehen im Frühjahr auf Tour. Gleichzeitig wird ihre erste Platte wieder als CD erhältlich sein, auch eine neue Platte wird zur Tour vorgestellt. Soll nur gecoverte Stücke enthalten. Mal abwarten!

"Hot Knives" wollen auf Pork Pie eine LP herausbringen, was Pork Pie dazu sagt, weiß ich leider nicht.

"Too Hot Records" wollen dieses Jahr die erste LP von "Loonee Toons" veröffentlichen, weitere Erscheinungen sollen folgen. Die nächste Ausgabe des Newsletters wird im Januar raus sein. "T.H.R." wollen auch Gigs und Festivals in England organisieren. Wir werden wohl noch von ihnen hören.

Für die junge Bochumer Ska und Reggae Band HDA geht der nächste Wunsch in Erfüllung, denn sie werden wahrscheinlich mitte dieses Jahres eine Platte veröffentlichen, entweder eine EP oder LP. Mit unserer nächsten Ausgabe werden wir ihr Demo-Tape auf unserem Label vertreiben. In diesem Jahr werden sie versuchen für ihre Band auch noch Bläser zu finden.

Die in Aachen viel umjubelten Frits werden am 22.1. sich nach England begeben um in Coventry mit einem von den Specials ihre vierte LP aufzunehemen. Die Kosten dafür sind 15.000 DM!

"The Butlers" werden im Februar durch Deutschland touren. Ihre Tourdaten kann man im SPEX nachlesen.



---News---News---News---News---

HDA erscheint auf einem Bochum Sampler mit "It´s up to you". Dafür, daß sie erst knapp ein Jahr zusammen spielen, ein toller Erfolg.

Neuer Soul-Versand aus England, nicht schlecht, aber auch gut teuer.
Pat Brady Records
14 Spen RD.
West Park
Leeds LS16 5BT
England

Soon aus Münster haben sich leider aufgelöst. Sie sind noch mit einem stück auf dem "Snap! Crackle! Pop!" Sampler und natürlich auf der "4 your love" EP drauf. Schade, Schade, Schade!

Bei TWIST-RECORDS wird sich in Zukunft einiges tun, u.a. steht eine 2. Compilation auf dem Plan, die 2. Sacred Hearts LP, eine Shadowland LP und diverse Singels. Man kann bei TWIST auch Platten bestellen, sogar extrem gute.

Frank Oz
Wiedehagen 56
4400 Münster

"The Clique" haben ein neues T-Shirt. Es kostet 8,-Pfund und bestellen kann man es unter dieser Adresse:

Claire Speakman
22 Gambole RD
Tooting
London SW17 0QJ
England

Gebt Eure Größe an! Es gibt S, M, L und XL!

Madness werden in diesem Jahr auf Tour gehen und wahrscheinlich eine neue Platte mitbringen. Was Geld nicht alles bewirken kann!

Noch ein "neuer" alter Soul Versand:

Alley Cat Music (ex-Uptown Records)
P.O. Box 75
Huntingdon
Cambs PE17 5BP
England

Man kann auch wieder Kassetten bei ihnen bestellen, die sich bestimmt lohnen werden.

Beim "The Lust-O-Rama" Fan-Club könnt Ihr Poster, Fotos und ein ausführlichen Stammbaum der Band bekommen. Sehr interessant!

Pure Lust Productions
Vevelstadasen 7
N-1405 Langhus
Norwegen

FUN REPUBLIC

Fun Republic formierten sich Anfang 1991, kurz nachdem sich Skaos, eine führende Band der deutschen Ska-Szene, aufgelöst hatte. Skaos existierte bis dato fast schon 10 Jahre, ist auf zahlreichen Tonträgern vertreten und kann auf internationale Erfolge zurückblicken.
Ein Teil der Skaoten, darunter der Sänger und Frontman Wolley, Ex-Skaos Bassist Master Schussel und Keyboarder Tom Fux, starten zusammen mit 5 anderen Musikern ein neues Projekt... Fun Republic!

S.W.: Man hat von Euch noch absolut gar nichts gehört, obwohl Ihr genial seid! Wie Konntet Ihr euch die Ganze Zeit über verstecken?

F.R.: Man hat deshlab von uns noch nichts gehört, weil wir eigentlcih bis zum Sommer dieses Jahres lediglich ein zusammengewürfelter musikgelüsteter Versuchskaninchen waren ohne größere Ambitionen über die Grenzen des Freistaates Bayern hinauszuwirken. Das hat sich allerdings schlagartig geändert als wir nur mal so als Lebenszeichen von Skaos-Überiggebliebenen unserer ehemaligen Plattenfirma "Vielklang" das Demo-Tape geschickt haben und die Herrschaften in Berlin diesen audiophilen Genuß nicht nur für sich selbst beanspruchen wollten, sondern prompt "Racist World" einer größeren Hör-Schmankerl-Gemeinschaft präsentieren "mußten". Das Ergebnis war ein Beitrag auf dem Skandal 3 - Sampler. Das Versteckspiel wird wohl jetzt ein Ende haben!

S.W.: Eine Ähnlichkeit mit Skaos ist wohl nicht abzustreiten, oder?

F.R.:Eine Ähnlichkeit mit Skaos abzustreiten fällt natürlich schwer, wenn man drei "Ehemalige" in den Reihen hat, die ihre Vergangenheit zudem schwer bewältigen. Aber das wird sich ändern, denn Skaos soll Skaos bleiben und Fun Republic wird sich vielleicht einen eigenständigen namen machen, auf dem Weg dazu sind wir bereits, was sich auch in der Musik ausdrücken soll.

S.W.:Der Name ist lustig, wie seid Ihr auf ihn gekommen oder welchen Sinn hat er?

F.R.: So viel wir wissen kommt der Begriff Fun Republic aus dem anglo-europäischen Bereich und heißt soviel wie "Ernste Unterhaltungsmusik", und genau das wollen wir proklamieren.

S.W.: Werdet Ihr demnächst nochmehr veröffentlichen?

F.R.: Selbstverständlich sind wir zur Zeit fleißig am Lieder-Backen, vor allem jetzt in der Vorweihnachtszeit, und vielleicht gelingen uns auch einige gute Rezepturen.
Ob die aber auch Geschmack bei den "Veröffentlichern" finden, das liegt nicht in unserem Entscheidungsbereich, vielleicht bringt uns das Christkind diesbezüglich etwas mit.

S.W.: Seht Ihr euch selbst als eine politische Band?

F.R.: Wir glauben, daß eine Identifizierung mit der Welt in der wir leben und der Ausdruck dessen, was wir denken und uns zu den Mißständen oder Lebensumständen jeglicher Art einfällt, nichts mit Politik zu tun hat.
Sich mit der Welt auseinanderzusetzen und einige Gefühle und Gedanken durch Musik zum Ausdruck zu bringen ist alles andere als politisches Handeln, eher ein sehr individuelles Sprachrohr eigener Intuition.

S.W.: Wollt Ihr unseren gebildeten Lesern noch etwas sagen?

F.R.: Euren gebildeten Lesern wollen wir an dieser Stelle ein ganz funniges "Merry Christmas and a happy new year" wünschen, vielleicht hören oder sehen wir uns in naher Zukunft irgendwo mal.



SHARK
Ralf Lang
Rugendasstr. 4a

8900 Augsburg



FUN REPUBLIC



LOONEE TOONS

WOLLEN AN DIE SPITZE

Eine weitere junge Ska-band aus England, die meiner Meinung nach die Qualitäten für eine der besten Bands hat. Ihr Tape lohnt sich auf jeden Fall. Wenn Ihr noch Weihnachtsgeld über habt solltet Ihr es unbedingt kaufen!

S.W.: Habt Ihr vor in Deutschland zu spielen?

Loonee: Wir würden gern in Deutschland spielen, wir bewundern wirklich die deutsche Szene, auch wenn noch nicht viele Leute in Deutschland unseren Sound gehört haben, so bin ich doch sicher, daß sie nicht enttäuscht wären. Wir hatten bis jetzt noch keine Chance in Deutschland zu spielen, da die Promoters nur die großen Namen wollen, aber es ist nur noch eine Frage der Zeit bis wir unseren Weg zu euch freiskanken.

S.W.: Welche Bands mögt Ihr?

Loonee: Von den englischen Bands sind es "Maroon Town", "The HotKnives" und "The Trojans". Wir haben auch schon "Mark Foggo" gesehen als er in England spielte. Er hat eine echt gute Show! "Bad Manners" sind live auch immer sehr gut!

S.W.: seit wann spielt Ihr schon zusammen?

Loonee: Die Band spielt nun seit drei Jahren zusammen, davor haben sie in einer UK Soul Band gespielt, gennant "Black and Blue". Dies lief auch recht erfolgreich, wurde später aber zu ernst. Der Drummer spielt jetzt bei "The Shamen" und der Sänger ist nun bei "Shine"Steve Gale (Bass), John Gale (Sax) und Jason Richandson (Sax) formten "Loonee Toons", weil sie immer schon Ska-Fans waren. Sie wollten die Musik spielen, die Spaß macht und wozu man gut tanzen kann!

S.W.: Was bringt die Zukunft?

Loonee: Wir werden im Januar eine LP veröffentlichen, welche mit neuen Lieder und Covers gefüllt sein wird. Von dieser LP wird im April eine Single ausgekoppelt. Wir werden Mitte Februar in England auf Tour gehen und anschließend überall spielen, wo die Leute "Loonee " wollen! Wir hoffen dieses Jahr in Europa spielen zu können, also paßt auf!

S.W.: Abschlußwort?

Loonee: Gerade wenn Ihr denkt es sei sicher um rauszugehen, kommen die "Loonees"...

S.W.:Danke!

Sie haben bis jetzt 300 Gigs gespielt und dabei alle englischen Major Ska-Acts unterstützt. Die LP ist von Clyde Wand produziert worden, der auch schon mit Paul King gearbeitet hat. Ihr letztes Demo wurde nach Japan, Frankreich, Amerika und Deutschland verkauft.

TOO HOT RECORDS
Unit 7
Cable Street Workshops
Cable Street
Northam
Southampton SO1 1RJ
England





LOONEE TOONS Line up:
Steve Gale (Bass), John Gale (Alto Sax), Jason Richardson (Tenor Sax), Trevor Swift (Vocals), Justin Digweed (Gitarre), Danny Searle (Vocals), Keith Weston (Drums), Kev Dawkins (Trumpet), Richard Downer (Keyboard)



Akustik-Show der Busters, Düsseldorf 18.12.92

Ich wollte in Düsseldorf bei Hitsville mal wieder Platten kaufen. Ich wühlte gerade so richtig schön, da traten sechs Personen in den Plattenladen, alle mit Busters T-Shirts ausgestattet. Einer von Ihnen kam mir irgendwie bekannt vor, genau es war einer der Sänger der Busters. Nach einiger Zeit bauten sie ihre Instrumente auf und fingen an zu spielen. Der gute Sänger ohne Mikro versuchte durch Scherze die Atmosphäre aufzulockern.

Es waren ein paar Skins und Scooter-Boys, sowie die üblichen "Normalen" anwesend. Die Busters spielten vier Lieder, der Gitarrist legt noch ein Blues-Solo drauf. Sie verschwanden genauso schnell wie sie gekommen sind. Ich konnte meine Plattensuche fortsetzen.

INTENSIFIED

Intensified ist eine der neuen Ska-Band aus England. Sie haben eine Single veröffentlicht und werden in diesem Jahr zusammen mit Arthur Kay auf Tour gehen.

S.W.: Wer spielt alles bei Intensified mit?

In.: Steve Harrington - Gitarre (Gründer der Band)
Lewis Aterton - Gitarre
Toby Day - Bass
Terry Davey - Drums
Phil Hamcock - Keyboard
Karl Wirrmann - Sax
Tom Hodges - Sax
Doug Mumford - Trumpet
Terry "Robbo" Robson - Posaune
Lee Edington - Percussion
Steve "Chas" Barratt - Vocals
Paul Carter - Vocals
und ich, Shaun Joyce - Vocals

Das ist eine ziemlich große Band, daß kann ich dir sagen!

S.W.: Wie kam es zu der Gründung von Intensified?

In.: Von den sieben Gründungsmitgliedern war jeder mal Skinhead oder Rollerfahrer. Ska und Reggae waren immer Musikarten, die wir genossen haben. Es war natürlich, daß die Musiker diese Musik spielen würden. Ska hatte bis zu diesem Zeitpunkt in unserer Gegend nicht viel Bedeutung und so dachten wir, eine Band wäre großartig für unsere lokale Szene.

S.W.: Wann habt Ihr euchgegründet?

In.: Wir haben uns im August '90 gegründet. Unser erster Gig war war im selben Jahr zu Weihnachten.

S.W.: Woher kommt euer Name?

In.: Namen für Bands sind immer schwer zu finden. Niemand stimmt wirklich einem Namen zu. Wir hatten eine lange Liste mit über 40 Namen, "Intensified" war der Name, den wir alle am meißten zustimmtten.

S.W.: Wieviele Gigs habt Ihr schon hinter euch?

In.: Wir haben schon 60 Gigs gespielt. Natürlich gehen wir alle noch zur Arbeit (oder Universität) und dadurch ist die Zeit ziemlich beschränkt.

S.W.: Was für ein Publikum habt Ihr auf Euren Gigs?

In.: Die Leute, die kommen um uns zu sehen, sind von Gig zu Gig unterschiedlich. Wenn wir bei uns in Folkestone hat eine gut und freundliche Mischung aus allen Subkulturen.

S.W.: Habt Ihr schon mal außerhalb von England gespielt?

In.: Bis jetzt konnten wir leider noch nicht außerhalb von England spielen. Wir hatten ein Angebot aus Spanien, um dort bei einem Ska-Festival auf zutreten, aber die Details kamen zu spät und so konnten wir die Reise nicht mehr organisieren. Vielleicht werden wir ca. im Februar mit Arthur Kay nach Deutschland kommen.

BONEHEADS UNTER SICH

An dieser Stelle, die ja unorthodoxen Überlegungen offensteht, möchte ich mich für ein großes Internationales Bonehead-Treffen stark machen. Kaum habe ich diesen Satz niedergeschrieben, da ahne ich schon, daß jeder friedliche Bürger entsetzt die Hände über den Kopf zusammenschlägt. "Um Himmels willen! Bloß kein Internationales Treffen. Mir reicht schon das halbe Dutzend Faschos, das in meiner Nachbarschaft die Gegend unsicher macht."
Für eine solche Haltung habe ich natürlich Verständnis. Dennoch möchte ich bei meinem Vorschlag bleiben.
Eine Information aus Polen bestärkt mich darin. Auch in Polen gibt es Skinheads. Und wie viele deutsche Skinheads neigen sie dazu, rechtsradikal zu sein.
Ein Rechtsradikaler ist jemand der sagt:"Ich und meine Landsleute , wir sind erste Sahne. Ausländer sind zum Verhauen da." Ein Deutscher Bonehead sagt das und ein polnischer Bonehead sagt das.
Der Pole ist der Feind des deutschen Faschos, der Deutsche ist der Feind des polnischen Boneheads.
Daraus folgt messerscharf: Auch deutsche Boneheads und polnische Boneheads hassen sich wie die Pest. Jedenfalls kann ich mir nicht vorstellen, daß ihr Rassenhaß verschwindet, nur weil sie auf dem Kopf die gleiche Glatze tragen. Ich meine: Ein echter Rassist und Nationalist haßt den Ausländer in jeder Gestalt, ob mit langen Haaren oder mit radikaler Glatze.
Wahrscheinlich hassen sich nicht nur polnische und deutsche Nazis. Meine Vermutung lautet: Rassisten aller Länder verprügeln sich. Das ist, find ich, das Interessante an der Sache. Und darum stelle ich mir ein großes internationales Bonehead-Treffen so reizvoll vor. Den Verlauf eines solchen Treffens würde ein Comic-Leser etwa so beschreiben: Rums, krach, autsch, heul, jammer... Klingt schlimm, aber nach Ende des Treffens hätten wir erst mal Ruhe.



MARY MARY

Als Mary Quant und ihr zukünftiger Ehemann Alexander Plunkett-Green die Bazaar Boutique eröffneten sagten viele, dies wird ein Fehlschlag. Sie kamen direkt von der Kunstschule und hatten keine Ahnung, wie man ein Geschäft führt. Tatsächlich kaufte Mary am Anfang ihre Stoffe bei großen Kaufhäusern für den vollen Preis, erst später kam sie auf die Idee, daß alle anderen Boutiquen beim Großhändler kauften.

Für die damalige Zeit, den Mid-Fifties, war ihr Design ziemlich gewagt und radikal. sie machte bequeme Kleider mit ausgefallenen Farben und Stoffen. Dieses geschah in der Zeit von Korsetts, weißen Handschuhen und Designern, die versuchten die Mode zu diktieren. Die damalige Mode war auf verheiratete Frauen gerichtet und nicht für Teenager. Die ersten Kunden von Mary waren "The Chelsea Set". Das war eine allgemeine Bezeichnung für die jungen , hauptsächlich "Middle Class" Leute, welche in der Nachbarschaft der Kings Road wohnten.

Diese ersten Kunden aßen in den neuen Bistros und sahen sich französische Filme an. Mary war schlau, sie verkaufte ihnen nicht nur einfach Kleider sondern einen neuen Lebensstil. Das modische Shopinnere, das irre Schaufenster und der "Sasoon" Haarschnitt waren Sachen, die Kunden anbeteten, und die Models von Mary waren in jeder Hinsicht Chelsea Girls. Und natürlich hatten diese Leute das Geld um die Sachen von Mary zu bezahlen. Niemals zuvor hatte die Jugend so viel Nettoeinkommen und niemals war Jungsein so begehrt. Quants Kleider trafen genau die Stimmung der Zeit!

Sie hatte eine Abscheu vor einschränkenden Kleidern, in einem Quant Design konnte man rennen und springen über alles was man wollte, ohne dabei von einem eng anleigendem Rock gestört zu werden. Mary nahm ihre Inspirationen von der Straße. Sie war die erste wichtige Designerin, die die Mode nicht dikteirte, sondern den"Street Style" sah und sich dem anpaßte. Außerdem war die eine bekannte und gierige Mod Beobachterin und immer waren ihre Kleider den Geldverhältnissen der meißten Mods angepaßt (anders als John Stevens).Sie erwähnte oft, daß sie gegenüber der Mod-Kultur eine große Dankbarkeit habe. In den "Mid Sixties" eroberte sie sogar die spießige U.S. Mode Szene. Der Mini ist die bekannteste Inovation von Mary. Durch diesen Erfolg produzierte Mary bald schon Unterwäsche, Strümpfe und vieles mehr. Ihr Name Stand bald schon für Kreativität und Erfolg.

MUSIC-CHECK

So, mit unserer zweiten Ausgabe werden wir den Music-Check erweitern. Es werden nicht nur Neuerscheinungen getestet sonderen auch ältere Sachen, die jetzt z. B. auf CD erhältlich sind. Soweit es uns möglich ist werden wir auch Videos vorstellen. Vieleicht sind ja Platten dabei die euch gefallen könnten. Also kaufen, kaufen, kaufen...

The International Beat -
The hitting line crosses the border CD

Klingt wie The Beat und besteht auch zum Teil aus Ex-Beat Mitgliedern. Schöne melodische Lieder, verbunden mit dem Gesang von Tony Beet und Louie Campbell der bei einigen Songs sogar von Ranking Roger unterstützt wird. Ein "Muß" für alle The Beat Fans.

The Busters - Cheap Thrills 150% live CD

Wie der Titel schon vermuten läßt, handelt es sich dabei um eine live Platte. Die Zusammenstellung ist ganz gut gelungen, von jeder Platte ein paar Lieder. An der Musik kann man eigentlich nichts aussetzen, was mir nicht so gefallen hat waren die blöden Sprüche die der Sänger reißen mußte. Entscheidet aber selbst!

Madness - Madstock CD

Da haben wir nun den angeblich letzten Madness Gig auf CD. Aufgenommen 1992 im Londoner Finsbury Park. Die Stimmung die die Scheibe rüberbringt ist einfach bombig. Das Publikum singt jedes Lied lautstark mit. Was mir besonders gefallen hat war das hauptsächlich Lieder von den ersten Platten gespielt wurden. Nicht lange überlegen...einfach kaufen!
Das gleiche gibt es auch als Video mit noch mehr guter Musik drauf!

Snap! Crackle! Pop! - Sampler LP

Ein mördermäßiger Sampler, den TWIST hier zusammengestellt haben. Die Gruppen sind nur vom besten, z.B. Lust-O-Rama, Shadowland, Studio 68 usw. SchlechteStücke gibt es auf dieser Scheibe nicht.

Yebo - What a desaster... TAPE

Endlich kam ich in den Genuß von 10 excellenten Yebo Liedern. Sie covern The Kinks mit "You really got me" und lassen auch nicht bekannte Ska Klassiker weg (Carry go bring come, Phoenix City). Die eigenen Stücke sind genauso wahnsinnig toll, wie die Covers. Man spürt die langjährige Erfahrung und ihren Spielwitz. "Famine" und "Apple Ska" kann ich nur jedem ans Herz legen. Ich warte auf mehr!

Sampler - Ska Ska Skandal No. 3 CD

Mal wieder ein gelungener Sampler. Mich freut besonders die älteste deutsche Skaband "Yebo" auf diesem Sampler zu finden. Sie sind mit einem instrumental Stück vertreten. Auch die "Fun Republic" mit ex Skaos Sänger fällt mit ihrem Song "Rasist World" (ziemlich aktuelles Thema) auf. Irgendwie find ich eh alles gut...man hätte aber ein paar mehr Lieder auf die CD pakken können. Zehn Stücke füllen eine Cd sicherlich nicht aus.

The Toasters - New York Fever CD

Man kann sagen,daß die Platte im typischen Toasters Stil ist. Tempomäßig sind alle Richtungen vertreten, vom schnellen "New York Fever" bis zu ruhigen instrumental Stücken wie "B27". Ich würde sagen sie orientieren sich wieder mehr nach ihren älteren Stücken. Für alle die "Pool Shark" noch nicht kennen sollten ist eine Neuaufnahme drauf. Für jeden Geschmack etwas, lohnt sich immer...

MUSIK-CHECK MUSIK-CHECK MUSIK-CHECK

Messer Banzani - Promo Single

"Peace is Wonder" auf Spanisch ist eine witzige Idee, obwohl mir die Version auf ihrer zweiten LP besser gefällt. Dieses Lied zeigt die Vielseitigkeit der Band aus Leipzig. Die B-Seite ist eine normale Auskopplung aus der zweiten LP.

Ska Boom - Traffic Warden TAPE

Ich war sehr gespannt auf die neuen Stücke von Ska Boom, da mir diese Band bisher immer gefallen hat. Über das neue Tape bin ich aber geteilter Meinung. das erste Lied "Traffic Warden" ist gleich ein Tanz-Hit. Erinnert mich ein bischen an "Lord Skaman". Das zweite Lied kennt wohl jeder: "Baby come back". Also zum dritten Song "Baked Beanz", es fängt Reggae mäßig an und endet in einem mittelmäßigen Ska-Stück. Die nächsten sechs Lieder sind typische Ska Boom Songs, eine schöne Mischung aus Reggae und Pop-Ska.
Ska Boom
212 Evington Rd.
Leicester LE2 1HN
England

Ska Video - S.O.S - Bote

180 Minuten mit den Gruppen Skarface, Bakesys und Ska Trek. Die Qualität ist zwar nicht besonders gut, dafür aber die Musik. Ska Trek fällt besonders auf, da sie Stimmungsmäßig einiges rüberbringen. Außerdem haben sie eine Sängerin (!), sowas gefällt mir immer. Ska Trek covern zwar nur aber auch nur vom feinsten. Der Spaß kostet euch 30,- DM!

Loonee Toons - TAPE (THS 002)

Ein von den Bläsern getragenes Lied eröffnet das Tape von den "Loonee Toons". Der Sänger hat eine gute Stimme, der gesamte Klang der Band gefällt sofort. Das zweite Lied "I don´t think so" ist schon viel langsamer als das erste. Auch hier sind die Bläser ein wichtiger Bestandteil. Das nächste Lied "No longer care" ist wieder schneller, genauso wie der Rest des Tapes. Das letzte Stück "Hitman" ist live eingespielt worden. Die Begeisterung des Publikums ist nicht zu überhören. Diese neue Ska-Band ist sehr melodiös und weiß durch ihre Lieder zu überzeugen!

TOO HOT RECORDS
Unit 7
Cable Street Workshops
Cable Street
Northam
Southamton SO1 1RJ
England

The Shadowland - Smoke SINGLE

Mit vier Stücken wieder zu wenig, denn jedes Lied hat seine eigene Klasse und ist unschlagbar. Die Orgel und der Gitarrensound können dich verzaubern und in eine andere Welt bringen. Kauft euch die Single, um euch was gutes zu tun!

JTQ with Noel McKoy - Hope and Pray MAXI

Vier Lieder sind auf diesem Stück Vinyl. Das Titellied ist zugleich das beste auf der Platte. Ein Remix und zwei intrumental Stücke machen das Set vollständig. Die Entwicklung des JTQ kann man deutlich auf dieser Platte hören. Mir persönlich gefällt sie gut.

Paul Weller - Uh Huh Oh Yeh

Dieses Lied von seiner neuen LP ist für mich ein Hit! Der Gesang verzaubert mich immer wieder, auch wenn nichts mehr an TSC oder Jam erinnert. Mit Ausnahme, daß Paul Weller immer noch gute Songs schreiben kann. die restlichen drei, von denen "Always there to fool you" das Instrumental zu "Uh Huh..." ist, können auch noch überzeugen.

Jane Pow - Sanitized SINGLE

Eine Singleauskopplung von der neuen LP "Love it be it". Durchweg guter `79 Beat mit Bläsern. die B-Seite "Morningside" ist ein psychedelisch angehauchter Song, der zu überzeugen weiß.

Skaferlatine - Il était une fois dans l´ Est... TAPE

Als Vorgruppe von No Sports in Wuppertal konnten sie ihr Können unter Beweis stellen. Stimmungsmäßig haben sie No Sports locker an die Wand gespielt. Sie kommen aus Frankreich und singen die Lieder auch in Französisch, wobei besonders die beiden Sängerinnen (+einem Sänger) positiv auffallen. Obwohl ich des französischen nicht mächtig bin möchte ich am liebsten jedes Lied mitsingen. Super Stimmung und äußerst melodisch.

Bird Records
3, rue de la Patrotte
57000 - Metz / 87.33.11.65

STYLE COUNCIL-EIN RÜCKBLICK

Das erste Stück Vinyl von Style Council erblickte am 11. Mai '83 (nur drei Monate nach dem letzten Gig von Jam in Brighton) die Welt. Zusammen mit "Merton" Mick Talbot von den "Merton Parkas", "Dexys Midnight Runners" und "The Bureau". T.S.C. erreichte Top 5 mit "Speak like a child". Das erste Konzert war im "Empire Theatre", Liverpool, die beiden ersten Singles wurden gespielt, es war aber kein besonderes Konzert. "Money go around" wurde auch im Mai '83 veröffentlicht und erreichte in den Charts Platz 11, was eine Überraschung war, besonders wenn man sich die anderen Gruppen ansieht. Ein exellenter 12" Mix wurde veröffentlicht, es enthielt Micks erstes Instrumental-Stück und viele sollten noch folgen. Der heiße Sommer von '83 war die wunderschöne Eroberung des 3. T.S.C. Vinyls des Jahres, die "Paris EP". Diese EP beinhaltet solche Klassiker wie "Long Hot Summer", "The Paris Match" gesungen in Französich, eine Instrumentale Version von "Party Chambers" und ein anderes Instrumental-Stück, nämlich "Le Depart". Diese EP zeigte die Besessenheit des T.S.C. vom Pariser Lebensgefühl. Die letzte Single dieses Jahres (veröffentlicht im Oktober) war "A solid bond in your heart", sie wäre beinah die letzte "Jam"-Single geworden. Das Lied wurde nur als Single veröffentlicht, dafür enthielt die B-Seite einen anderen Klassiker und zwar "It just came to pieces in my hands", welches von vielen Kritikern bevorzugt wurde. Die erste Tour von T.S.C. wurde vom Herbst auf den Frühling verlegt. Das Jahr wurde beendet mit einer Live-Performance bei "The Tube" (Moods, Headstart, Hanging onto a memory).

Das Jahr '84 begann mit der Single "My ever changing moods", die Band selbst machte sich gerade fertig für ihre erste UK-Tour, sie wurde "The Council Meetings-Part 1" genannt. Eins dieser "Meetings" (im Chippenham) wurde fürs Radio und TV aufgenommen. Eine nicht offiziele LP wurde gepreßt, und sie war auf 300 Stück limitiert. Mit auf Tour waren Billy Brugg und "The Questions", welche bei Wellers Respond-Label unterzeichneten. Die erste LP "Cafe Blue" erschien und war eine Überraschung für viele, da Paul nur 6 von 13 Stücken sang, der Rest wurde von Tracey Thorn von E.B.T.G. und Tour-Kollegin Dizzi Heights erledigt. Die LP erreichte Platz 2 und beinhaltete den Klassiker "You are the best thing", genauso wie wieder viele Instrumental-Stücke. Der erste Trip nach Japan brachte auch das erste Live-Video "Far East and Far Out". Die 2. UK-Tour kam dann im Oktober (Council Meetings-Part 2), mit auf Tour war D.C. Lee. Gleichzeitig erschien die Single "Shout to the top", sie erreichte Platz 6, nur war Paul nicht begeistert, er wollte sie lieber nicht veröffentlichen. Eine Bergarbeiter-Benefit Single wurde veröffentlicht als "The Council Collective", und eine Live-Performance mal wieder bei "The Tube" beendetete das Jahr '84.

1985 war eins der besten Jahre für T.S.C., sie brachten 3 Singles und eine LP raus, dazu waren sie noch 2x in England unterwegs und besuchten noch Australien. Paul wurde Präsident des "International Youth Year". Die drei Singles stammten von der LP "Our Favourite Shop". Eine Single davon, "Come to Milton Keynes", wurde vom Fernsehen und Radio boykottiert, da es angeblich einen anstößigen Text hatte. Nach einer erfolgreichen Australien Tour folgte die "Internationalists '85" Tour durch England und Europa. Auf der Single "The Lodgers" sang Paul zum erstenmal mit Dee ein Duet. Die 12" war extrem gut, da sie beinah 20 Minuten Live-Musik enthielt und einige hatten sogar eine Single dabei. Eine kurze Tour im Dezember und drei ausverkaufte Shows in der "Wembley Arena" (eine Show wurde gefilmt und auch eine LP wurde davon veröffentlicht). Später in diesem Jahr erschien auch das Video "What we did on our holidays", der Original-Titel war "What we did the following year". Dieses Video beinhaltet Clips von "Moods", "The Lodgers"

und "The box who cried wolf". Im nächsten Jahr ruhten sich T.S.C. aus und es erschien deswegen relativ wenig, eine Single "Have you ever had it blue" (Platz 14) und eine Live LP + Video "Home and Abread". T.S.C. ging auch wieder auf Tour, diesmal aber für "Red Wedge", damit sich jeder T.S.C. und andere Bands für wenig Geld ansehen kann. Die erste LP in diesem Jahr (1987) war "The cost of loving", sie erreichte Platz 2, und die erste Single davon - "It didn't matter" - kam auf Platz 9. Paul war mit einigen Sachen auf der LP gar nicht zufrieden, aber was solls. Die "General Election"-Tour begann an einem Valentins-Tag und hörte auf am letzten Tag des Februars in Glasgow. Die Support-Band war ersetzt durch den genialen Debut T.S.C.-Film "JerUSAlem". Anfang Dezember erschienen 3 EP's, welche eigentlich nur etwas für Sammler waren, da alle Lieder schon mal veröffentlicht waren.

Neues Jahr, neues Glück. paul wurde 30 und Vater. T.S.C. veröffentlichte "Life at a top peoples health farm" im April, und sie erreichten damit Platz 30, dem folgt die LP "Confessions of a pop group". Eine EP namens "A summer Quartet" erschien auch noch, belegte aber nur Platz 41.
1989. "Promise Land" war die erste Single in diesem Jahr. Danach folgte "Singular Advertures of The Style Council", welche alle Top 30 Hits der letzten sechs Jahre enthielt (außer "Milton Keynes"). Dieses Jahr war zugleich auch das Ende von T.S.C., aber alle blieben im Musikgeschäft.

In Trauer,

pow
mod



THE SHADOWLAND

DIE SCHOTTEN MIT DEM BESONDEREN GROOVE

The Shads haben '88 als laute drei Mann Garageband angefangen. 1990 kam die Hammond Orgel (Rob Spark, Ex- 2. Generation) dazu. Der rauhe Sound änderte sich, es war der Anfang des psychdelischen Grooves. Ihre erste LP "Kaleidoscope" ist nun schon eine längere Zeit erhältlich, dazu kommt jetzt noch die erste Single (+Video). Eine kleine Europa-Tour haben sie auch schon gemacht. Nun beginnt erst mal das Interview:

S.W.: Habt Ihr vor in Deutschland zu spielen?

Shads: Wir haben schon mal in München gespielt, muß so Ostern '91 gewesen sein. Der Gig war phantastisch. Wir hoffen 1993 ein paar Gigs bei euch zu machen.

S.W.: Fahrt Ihr selbst Roller?

Shads: Nicht mehr. Rod hat seinen verkauft, um seine erste Hammond-Orgel zu bekommen. Mein bester Freund ist mit seinem Roller tödlich verunglückt und so bin ich selbst nie mehr gefahren. Wir lieben sie aber immer noch!

S.W.: Seit wann spielt Ihr schon zusammen?

Shads: Wir starteten im Sommer '88, aber nur noch Dave und ich sind von dem Original Line-Up überig geblieben. Wir wurden eine vier Mann Band. Die LP kam im Feb./März '91 raus. Wir sind zusammen gekommen, um einen Sound zu kreieren, den wir alle mögen.

S.W.: Welche Bands mögt Ihr selbst?

Shads: Ich kann nur für mich sprechen, aber wir alle mögen den gleich Typ von Musik. Ich habe ein weites Spektrum von Einflüssen und zur Zeit höre ich Hendrix/Beatles/Prisoners/JTQ/Studio 68 usw. und jede lustige Orgel und Gitarren Band.

S.W.:Was für ein Image habt Ihr?

Shads: Wir sind alle Individualisten, obwohl wir doch deutlich von der Mod-Szene beeinflußt sind, besonders Rob und ich. Ich denke, die Band sieht genauso aus, wie sich die Band anhört...ein bischen rauch die Schneide, aber scharf wie eine Klinge!

S.W.: Was habt Ihr in der Zukunft vor?

Shads: Wir wollen weiter spielen, aber dabei müssen wir nicht unbedingt berühmt werden, sondern wir wollen Erfahrungen sammeln. Wir wollen so weiter machen, wie bis jetzt, ohne uns manipulieren zu lassen. Die nächsten Sachen auf TWIST-RECORDS werden verdammt gut sein. Ich bin erfreut, wie weit es "Smoke" bis jetzt gebracht hat.

S.W.: Abschlußwort?

Shads: Nichts wirklich wichtiges. Gib jeder Musik eine Chance und beweg dich zu den Sachen, die Dir gefallen und nicht von den "Mainstream" Medien diktiert werden.

Love, Peace and Happiness!

Lee

Ihr könnt bei den Shads so ziemlich alles bestellen (Video,LP und Single). Die Shads geben auch ein Newsletter heraus, damit jeder Bescheid weiß, was bei ihnen zu Hause passiert.

Lee James
3 Andrew Court
Penicuik
Midlothian EH26 0HR
England

GIGS UND NITER

Bad Manners
22.4. Koblenz/Festhalle Spay
23.4. Bielefeld/ Kaffee Kleinkunst
24.4. Potsdam/Lindenpark
25.4. Hamburg/Markthalle
26.4. Bochum/Zeche
27.4. Hannover/Flohzirkus
30.4. CH-Bern

The Selecter
25.2. Hamburg/Markthalle
26.2. Berlin/SO 36
27.2. Bielefeld/ HdJ Sennestadt
1.3. Frankfurt/Cooky's
2.3. München/Parkcafé
3.3. Oberhausen/Old Daddy

El Bosso und die Ping Pongs
21.2. Münster/Jovel (Abschiedsgig!)

Blechreiz
5.3. Plauen/Malzhaus
6.3 Potsdam/Lindenpark
7.3. Wien/?
13.3. Stuttgart/?
14.3. Kaiserslautern/Irish House
15.3. Wermelskirchen/?
16.3. Frankfurt a.M./?
17.3. Trier/Exil
18.3. Hannover/Trance
19.3. Aurich/Schlachthof

The Monroes
6.2. Jena/Kassa Blanca
7.2. Stuttgart/Cinderella
5.3. Dresden/Bärenzwinger

Mr. Review
31.1. Altenmarkt/Café Libella
26.2. Wuppertal/AstA-Ebene
(+Ngobo Ngobo)

The Busters
27.1. Heidelberg/Schwimmbad
29.1. Stuttgart/Feuerwehrhaus
4.2. Halle/Moritzburg
5.2. Dresden/Bärenzwinger

Mark Foggo's Skasters
5.3. CH-Thun/Café Mocca
6.3. Kirchheim/Jugendhaus Linde
7.3. Altenmarkt/Café Libella
2.4. Dresden/Bärenzwinger

4. Stuttgarter Ska-Festival
Stuttgart-Heslach/Feuerwehrhaus
29.1. Pharao House Crash/Ngobo Ngobo/The Bakesys/ The Busters
30.1. SHARP Sound Connection/ Skaboom/Mr.Review/Maroon Town

Die Komm 'mit Manns
29.1. Dortmund7Sacre Coeur
30.1. Bochum/Bahnhof Langendreer

No Sports
22.1. Heiligenhaus/Der Club

Niter
23.1. Münster/Tryptichon
30.1. Eschweiler-Weisweiler/Ev. Jugendhaus
30.1. Wattenscheid/Kulturladen
6.2. Münster/Tryptichon
13.2. Koblenz/Prometheus
17.7. Geesthacht /HH)/Heidbergring

HDA
21.3. Bochum/Zeche

FAMILIENTREFF AACHEN '92

Zum vierten mal traf sich die Familie der Ska-Süchtigen in einem kleinen, aber wehrhaften Dorf bei Aachen. Nach vielen Bierchen, um dem kalten Wetter zu trotzen, konnten wir die Halle endlich betreten. Es sollte noch etwas dauern bis zur ersten Band des Abens, also sah man sich den Ort des geschehens näher an. Man konnte Platten, Buttons, T-Shirts und sogar Bücher kaufen. Dieser Stand war eigentlich während der zwei Tage immer dicht umlagert.

Die erste Band sollten die "Quicksteps" aus Aachen sein, sie gaben sich viel Mühe, aber sie waren so schlecht, daß kaum einer am tanzen war. Der Sänger versuchte durch Sprüche wie "Ein Lied zum tanzen..." die Masse zum bewegen zu bringen, aber er hatte keinen Erfolg damit, was wohl an der wirklich schlechten Musik lag. Es war also wieder Zeit, um ein Bierchen zu schlürfen und ein paar alte Freunde zu begrüßen. Es folgten "Ngobo Ngobo" und sie waren der absolute Hammer. Während bei "Quicksteps" keiner am tanzen war, schafften sie es, daß die Menge nicht mehr still stehen konnte. Ihre Musik ist einfach unbeschreiblich, vielleicht eine Mischung aus Rocksteady, Reggae und Ska, auf jeden Fall extrem tanzbar. Ich kann nur hoffen, daß bald etwas auf Vinyl (außer die Single) erscheinen wird, denn ihre Musik weckt die gute Laune.
Nach einer kleinen Umbauphase folgte die englische Band "Skaboom". Sie konnten zwar nicht ganz an die Qualität von "Ngobo Ngobo" herankommen, aber durch ihr Reggae betontes Set wußten sie das Publikum dennoch zu überzeugen. Sie coverten viele bekannte Sachen, was beim Publikum gut ankam. Zu aller Überraschung blieben "Skaboom" auf der Bühne um "Laurel Aitken" zu unterstützen. Es folgten nicht wie angekündigt "Hotknives" sondern unser Laurel. Er zog sein übliches Set durch, und die Menge war wie immer begeisert. Hunderte von "Skinhead"-Rufen erfüllten die Halle.
Das Publikum war so begeistert, daß es die Bühne stürmte und ein besoffener Skin (Hallo Siggi!) ließ es sich nicht nehmen "Laurel Aitken" auf den Arm zu nehmen, was Laurel davon hielt konnten wir leider nicht erfahren. Dieser Skinhead fiel auch durch diverse andere Kleinigkeiten auf, die wir hier aber nicht erwähnen wollen. Laurel verteilte nach der Zugabe noch eifrig seine Autogrammkarte.
Nun folgten die "Hotknives" um die es viele Gerüchte gab, daß sie sich auflösen wollten. Trotz all dieser Gerüchte sprang der Funken der Begeisterung auf das Publikum über. Dadurch, daß die "Hotknives" nur bekannte Sachen spielten, wie "Holsten Boys", "Dave and Mary" und "Skin up Harry", kam sofort eine super Stimmung auf, und sie wurden als Highlight des Abends gefeiert. Kurz nach den "Hotknives" sollte eigentlich noch ein Niter folgen, aber die meißten der Leute verschwanden recht schnell.
Die Übernachtung sollte eigentlich im Auto erfolgen, Schlafsack, warme Klamotten lagen auf jeden Fall schon bereit. Doch das Schicksal meinete es gut mit uns, wir konnten uns mit ins Hotelzimmer von ein paar Kollegen einschleichen und dort im warmen die Nacht verbringen (Hotelübernachtung für lau!!! Nur zu empfehlen!).
Am nächsten Morgen wurde erst mal eingekauft und das Auto für die obligatorische Fahrt nach Holland (!) gerüstet. Was wir dort gemacht haben bleibt ganz eurer Phantasie überlassen. So gegen vier standen wir dann wieder in Übach auf dem Parkplatz vor der "Rockfabrik". Dort wurde die Wartezeit mit einigen Bieren verkürzt.
Die Eröffnungsband für den zweiten Abend sollten "Flat Fred & The Brains" sein. Ich hatte die Band vorher noch nicht gesehen und war dadurch auf sie sehr gespannt. Leider hatten sie am Anfang viele Tonstörungen, was schon einen negativen Eindruck hinterließ. Sie spielten Reggae und ein bißchen alten Ska, konnten das Publikum aber nicht überzeugen.

Die nächste deutsche Skaband folgte. Die schon zeimlich bekannten und erfolgreichen "Frits" verstanden es das Publikum mitzureißen. Zum einen überzeugten ihre eigenen Stücke, die live recht punkig wirken, auch die gecoverten Specials-Stücke "Rat Race" und "Concrete Jungle" passen einfach zu dieser Band. Man fühlte sich in ein Specials Konzert versetzt! Die Bünenshow hat auch seine Eigenheiten. Sie toben alle recht wild von einer Ecke in die andere, reißen sich fast gegenseitig um und lassen auch die Mikroständer nicht stehen. Skanken konnte man das was vor der Bühne geschah auch nicht mehr nennen. Meiner Meinung ist die Tanzfläche in der "Rockfabrik" nicht gerade großgenug für alle, die mal abskanken wollen.
Na ja, die Frits hatten das Publikum auf jeden Fall ziemlich außer Atem gebracht, so daß es der nachfogende "Mark Foggo" nicht mehr ganz so ein tanzfestes Publikum vor sich hatte. "Mark Foggo's Skasters" waren nicht sonderlich kreativ, denn sie spielten genau das gleiche wie letztes Jahr. Dem Publikum war das egal, sie feierten "Mark Foggo" mit ihrem Pogo-Tanz.
Die Umbauphase ermöglichte uns etwas zu erholen und weitere Bierchen uns einzuverleiben. In meinem alkohlisierten Gehirn konnte ich kaum mehr Gedanken fassen, deswegen kamen mir die Gestalten auf der Bühne sehr merkwürdig vor. sie waren bekleidet mit dem schottischen Nationalkostüm und wie sich rausstellte waren es "Mr. Review". Sie waren nicht schlecht, aber ich hörte kein neues Lied von ihnen. Der Sänger hat eine gute Show hingelegt, und er tanzte auch mit einem Rude Girl, der es ein wenig unangenhem war. Zwei mal spielten sie Zugaben, wobei die zweite die bessere war, da der Bassist und der Saxophonist zuerst alleine auf die Bühne kamen. Sie stimmten beide "007 Shanty Town" an, und die Bühne füllte sich langsam mit Mitgliedern von "Mr. Review" und Leuten aus dem Publikum.

Als krönender Abschluß folgte noch "Ice and Snow" , und die Menge gröhlte begeistert den Text mit. Als nächstes folgte der "King of Ska" (?) "Desmond Dekker". Seit Jahren zieht er nun schon die gleiche Show ab. Für die Leute die ihn schon mal gesehen haben wird es langsam langweilig. Ich denke, daß man solche Acts durch andere Gruppen (z.B. Bad Manners, Prince Buster...) ersetzen sollte. Die Veranstalter sollten sich vielleicht auch mal überlegen neue Gruppen aus Frankreich, Spanien und Italien in Aachen auftreten zu lassen.

Insgesamt kann gesagt werden, daß das Ska-Fest in Aachen wieder ein Erfolg war und der erste Tag, meiner Meinung nach, auch der beste war.

DIE SPRACHE DER SZENE

Subculture Skinhead, Nr.5
Der Schreibstil von Andi ist einfach genial, denn er hat eine witzige Art Gig-Berichte zu schreiben. Ein Interview mit Arthur Kay, Agent Bulldog und mehrere unterhaltende Gig-Berichte füllen das Heft aus. Die nächste Ausgabe wird im Februar erscheinen.

Andi Springer
Hochgernstr. 13a
8265 Neuötting 1,-DM

Tighten Up, Nr. 10
The Guttersnipes, Toasters, Pressure 28 und Arthur Kay wurden interviewt, dazu gibt es noch massig Plattenkritiken. Das Zine ist sehr informativ und die Anschaffung lohnt sich.

Udo Vogt
Hauptstr. 144
5102 Wurselen ?,-DM

S.O.S. - Bote, Nr. 10
Loben, loben und nochmals kaufen. Der Bericht über den vitaminbewußten Naturfreund, fand ich besonders "köstlich". Das Zine gibt es gratis, ihr müßt nur 0,60 DM Porto bezahlen. Erscheint alle 6 Wochen.

S.O.S. - Bote
Scheffold
Postfach 2211
Friedrichshafen 1

Ska — frech, fröhlich und friedlich

Oswald Münnig sieht aus wie ein Kleiderschrank aus der Skinhead-Szene —, doch weit gefehlt: Der 26jährige Münsteraner ist Deutschlands Ska-Promoter Nummer 1. Und ein verspäteter Weihnachtsmann — am 29. und 30. Dezember läßt er in der „Rockfabrik" von Übach-Palenberg bei Aachen zum vierten Mal das „Skankin' Round The X-Mas Tree"-Festival steigen.

Primitiv, gewalttätig, rechtsradikal: Die Vorurteile gegenüber Ska sind immens. Und unbegründet. „Ska ist die erste europäische Subkultur, die verschiedene Rassen unter einem Dach vereint", meint „Ossi", wie er gemeinhin gerufen wird. Die Musik mit dem Off-Beat, von jamaikanischen Auswanderern in England populär gemacht, ist eine tanzbare und fröhliche Mischung aus Reggae und Punk. Rauh aber herzlich. Frech aber friedlich. Und spätestens seit den Tagen der Specials, seit der Ära von The Beat und The Selecter verdammt politisch.

„In England ist Ska hauptsächlich von Kids aus der Arbeiterklasse adaptiert worden", erzählt Oswald Münnig, der als Spät-Teenager unter dem Künstlernamen „Sunny Domestoez" bescheidene Erfolge als Rockabilly-Held des Münsterlandes feierte. Von Kids, die sich von Mods, Hippies und Teds unterscheiden wollten und sich darum ein spezielles Outfit schufen: Doc Martens-Boots, Hochwasserhosen, Hosenträger. Und enorm kurze Haare. Oswald Münnig: „Die Leute aus dem Ska-Bereich werden oft mit Faschos und Nazis in einen Topf geworfen. Nach dem Motto: Wer nicht rechts ist, braucht sich auch nicht die Haare schneiden zu lassen."

Tun trotz aller Vorurteile und Mißverständnisse immer mehr junge Leute aus allen gesellschaftlichen Schichten. „Die Zeiten, da Ska eine Musik fürs ausschließlich proletarische Publikum war, sind lange vorbei", meint Oswald Münnig: „Vor allem in der Bundesrepublik kommen zum Großteil Schüler und Studenten zu unseren Ska-Konzerten."

An die 1000 waren es bei den vergangenen „Shankin' Round The X-mas Tree"-Feten — den ersten großen Ska-Zusammenkünften außerhalb der britischen Inseln.

Weniger werden es auch diesmal nicht werden: Die Besetzung beider Tage läßt auf Abwechslungsreichtum und jede Menge Multikultur schließen. Der Tatsache nämlich, daß der zumeist von Weißen gespielte Ska ursprünglich „schwarze Musik" ist, hat Oswald Münnig mit der Verpflichtung zweier hochkarätiger jamaikanischer Altstars Rechnung getragen. Den ersten Abend beschließt der „Godfather of Ska" Laurel Aitken, den zweiten der mit „Israelites" zu Weltruhm gelangte ehemalige Hitparadenstürmer Desmond Decker. Oswald Münnig: „Was die beiden in ihrem Alter noch drauf haben, ist einfach unglaublich."



Der „Godfather of Ska": Laurel Aitken

Aber wahr. Ebenso wie die Tatsache, daß sich neben den Headlinern aus der Karibik junge Ska-Spunde aus Deutschland für höhere Aufgaben empfehlen können. Die Quicksteps aus Aachen und Ngobo Ngobo aus Heidelberg, Flat Fred & The Brains aus Recklinghausen und Die Frits aus Wattenscheid — das Reservoir an deutschen Ska-Talenten ist schier unerschöpflich. Und deren Hoffnung groß, in deutschen Landen bekannt zu werden wie die mittlerweile gut verdienenden Busters aus dem Badischen, El Bosso und die Ping Pongs aus Münster, Blechreiz aus Berlin oder Messer Banzani aus Leipzig. Oswald Münnig: „Die Jungs von heute machen ganz anderen Ska als Generationen vor ihnen. Da gibt es mittlerweile Einflüsse von Jazz und Folk, von Hardcore und Soul."

Nur eines werden sie wohl nie werden: Popstars mit dicken Bankkonten. 10 000 Platten zu verkaufen, gelingt auf dem Ska-Sektor allenfalls Dauerbrennern wie Bad Manners. Mit Ska, das macht Owald Münnig deutlich, sei zwar viel Spaß und gute Laune verbunden — mehr allerdings nur in Ausnahmefällen: „Ich sag mal, wie's ist: Es gibt manche deutsche Ska-Band, die verfügt über mehr positive Presse-Kritiken als Plattenverkäufe." *Holger Jenrich*

MODERN TIMES

Die Welt der fadenscheinigen Dinge

Die Welt ist rund, oder? Ich mag es nicht bezweifeln, obwohl einige meiner Zeitgenossen selbst diese Tatsache noch anzweifeln. So lang ich denken kann gibt es schon Mods, und ich kann immerhin schon 19 Jahre ohne Probleme meine Schnürsenkel zumachen, wirklich prima. was will ich euch eigentlich mitteilen, ja eigentlich was? Ach so keiner von euch sogenannten Mods hat mir geschrieben! Also wirklich meine Brüder und Schwestern, was soll das? Ich sitze hier ganz alleine und warte auf eine Antwort, doch die Briefträgerin muß mich jedesmal enttäuschen. Es ist wirklich nicht schön. Und dabei passiert doch soviel, es gab sogar hier in Deutschland zwei Mod-Rallies, einmal Berlin und dann München, das ist doch schon was. Leider war ich selbst bei beiden nicht da. Und trotzdem bleibt die Welt rund, und es gibt Mods. In England, meine lieben Freunde, gibt es sowas wie einen Mod-Boom und tausende von neuen Gruppen zocken unseren Groove. Jawohl, es wird Zeit für Deutschland wieder mitzumachen und in Massen zu Ostern nach Rimini zu pilgern. Oder mal wieder in London einzufallen und die Carnaby-Street rauf und runter zu kaufen. Einer von den Stunde X Leuten hat mal gesagt, daß Modsein gepflegtes Prolltum sei, mit Anzug und Hansa, ob ich dem zustimmen kann, weiß ich nicht, aber dieser Mensch hatte wenigstens eine Meinung und Ihr scheint keine Meinung zu haben. Laßt Ihr euch wirklich alles vordenken, ohne mal selbständig zu sein? Das wäre ein trauriges Bild der deutschen Mods, noch nicht mal selbständig denken können sie! Na, genug geärgert. das Leben kann so schön sein: Weiber, gute Musik, Alkohol (was nicht immer sein muß) und natürlich Gigs. 1992 war sogar richtig gut an Gigs, 4x Prime Movers, Lust-O-Rama, Headcoats, Timelapse, Soon Hipsters, usw. Mehr Spaß konnte ich gar nicht vertragen, oder doch?

Auf in ein neues Jahr!!!

